



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

49. Herzog Heinrich von Bayern schickt seinen Hofmeister an den
Burggrafen Friedrich, den 16. Mai 1403.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

48. Des Papes Bonifaz IX. Dispensation zur Vermählung des Burggrafen Friedrich mit der Prinzessin Elisabeth von Lothringen, am 13. August 1399.

Bonifacius episcopus servus servorum dei Dilecto filio nobili viro friderico Juniori Burggrauio Nurenbergensi Salutem et apostolicam benedictionem. Romani Pontificis precellens auctoritas nonnulla interdum, que alias forent illicita, personis presertim generis nobilitate preclaris benigne concedit pro tempore de plenitudine potestatis, prout personarum ipsarum et temporum qualitate pensata id in deo nouerit expedire. Cum itaque sicut pro parte tua nobis nuper fuit expositum Tu, qui cum dilecta in Cristo filia nobili muliere Elizabeth, quondam ducis Lothringie nata domicella seu aliqua alia muliere tibi concedenti desideras matrimonialiter copulari tuque cum eadem Elizabeth, Quarto consanguinitatis gradu et cum diuersis aliis mundi Principibus certis consanguinitatis seu Affinitatis gradibus sis coniunctus et propterea mulierem secundum generis tui decenciam, cui absque dispensacione apostolica possis matrimonialiter copulari, nequeas inuenire, Nos tuis in hac parte supplicacionibus inclinati tecum ut cum predicta Elizabeth aut alia quacunque muliere, que Tercio vel Quarto consanguinitatis vel Affinitates gradibus eciam ab utroque latere te contingit et cum eadem Elizabeth vel alia muliere huiusmodi ut tecum impedimento, quod ex consanguinitate vel affinitate huiusmodi prouenit ac generalis Concilii et aliis quibuscunque Constitucionibus apostolicis contrariis nequaquam obstantibus matrimonium hac vice contrahere et postquam contractum fuerit in eo remanere libere et licite ualeatis, auctoritate apostolica tenore prefencium de speciali gracia dispensamus prolem huiusmodi matrimonio suscipiendam legitimam nunciantes. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre dispensacionis infringere vel ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursum. Dat. Rome, apud Sanctum Petrum, Idus Augusti, Pontificatus nostri Anno decimo.

Gratis de mandato domini nostri pape
Jo. Vulpis.

Nach dem Originale des k. Geh. Staats-Archives.

49. Herzog Heinrich von Bayern schickt seinen Hofmeister an den Burggrafen Friedrich, den 16. Mai 1403.

Hochgeborner fürst, lieber Swager. Als ir vns aller nächst geschriben habt vmb vnser vitzumb vnd Hofmeister, daz wir ewch dy schikchen solden, vnd als ir sew mit

mit ewern brif felben genodt habt, Also schikchen wir ewch vnzen Hofmaister vnd bitten eurer frewntschafft mit gantzem fleizz vnd ernst, was ewch der zu difem mal von vnfen wegen sagt, daz ir in das gäntzlich gelauben vnd darinne tun wellet, als wir ewer lieb wol getrawen. Sunder begeren wir an ewch, das ir ewern fleis mit ernst darzu cheren vnd wendden wellet, damit die sachhe zwifchen vnze vettern zu einem güten end Chüme. Daran beweiset ir vns solich frewntschafft, die wir alzeit gern vmb ewer lieb verdienen wollen. Wir hieten ewch vnzen vitztum auch gern geschikcht, so bedurfen wir sein yetzo merklich bey vns vnd mügen sein zu difem mal nicht geraten. Geben zu landshut, an Erichtag nach Panngenci, Anno etc. CCCCmo Tercio.

Heinrich, von gots genaden
Hertzog zu Beyern etc.

Dem hochgeborn fursten, hern fridrichen,
Purgrafen zu Nuremberg.

Nach dem Orig. des R. Haus-Archives.

50. Der Burggraf Friedrich befielt Wend von Gleburg zum Unterhauptmann der Mark Brandenburg, am 27. September 1411.

Wir fridrich, von gotes gnaden Burggraue zu Nuremberg, der Marcke zu Brandenburg obrister vorweiser vnd hauptman, Bekennen vnd tun kunt mit diesem briefte Allen den, die In sehen oder horen lezen, Als wir den Edeln, vnfern lieben getruen wenden von Ilburg furbaz zu vnserm hauptman vber dieselben Marck gecetzt haben, das wir ym, so er in derselben hauptmanschaft sachen vnd vnfern diensten vnd gescheften furbaz sein wirdet, Im vnd den seinen, die er von derselben sachen vnd gescheffte wegen by ym hot, kost vnd czerung geben vnd vfrichten sullen Also, das er vnser Rent vnd velle in denselben Landen, als in andern vnfen briefen begriffen ist, von vnfen wegen Innemen vnd solch kost vnd czerunge dauon auczrichten sol. Wer es aber, das solch Rente vnd nucze zu kurz weren vnd das er icht solcher kost vnd czerunge auczzurichten darleyhen oder ufbringen wurde, solche schult sullen wir Im auch genczlich bezalen vnd vfrichten on seinen schaden, on geuerde. Wer es auch, do got vor sey, das er oder die seinen, die er dan in vnfern diensten vnd gescheften hott, nyderlegen oder schaden nemen mit gefenknifz oder in ander weize, was solcher redlicher vnd kuntlich schaden weren, Die sullen wir Im auch genczlich widerkeren. Wer es auch, das In sach anstieffen, davon er dieselben hauptmanschaft aufsagen wolt, das solt er vns kuntlich zu wissen tun, vnd welchs tags er vns daz also kuntlich gemachet hett, do sullen wir darnach in einen viertel Jares dieselben vnser